



Trainer Thomas Heldner (Mitte), Tobias Landis (gebückt) und Michel Kunz mögen nicht hinsehen.

Träumen verboten

Eishockey Die Urdorfer verlieren die Disziplin und darum den 2.-Liga-Match gegen Zug mit 2:6

VON RAPHAEL BIERMAYR (TEXT UND FOTO)

Es war ein Bild, das ein Meer an Vergleichen offenbart: Einige Urdorfer hatten sich beim Versuch, das Areal der Zuger Bossard Arena zu verlassen, verlaufen. Schliesslich mussten sie mühsam mit Sack und Pack über die Absperrung des Ausseneisfelds klettern. In Anbetracht der sportlichen Situation drängte sich folgender Gedankengang auf: Im Gegensatz zum Hindernis auf dem Weg nach Hause dürfte das Hindernis auf dem Weg in die Playoffs nach der 2:6-Niederlage in Zug unüberwindbar sein.

Es war ein selten naiver Auftritt der «Stiere». Sämtliche Gegentreffer fielen entweder in Unterzahl oder kurz nach Ablauf einer Strafe gegen die Limmattaler. Die Disziplin, in den vorangegangenen Matches im Vergleich zum Gegner kaum mehr ein Negativfaktor, ging ab dem Mitteldrittel verloren. Bei manchen Entscheidungen der Unparteiischen konnte man den Eindruck gewinnen, dass sie genervt waren von den

dauernd mosernden Urdorfern. Das ist zwar nicht fair, aber menschlich - und für den EHCU aus eigener Erfahrung nichts Neues.

Dennoch hatten die Gäste lange die Chance auf Zählbares: Im Anschluss an den vierten Gegentreffer liessen sie eine doppelte Überzahl ungenutzt. Wenige Sekunden nach Ablauf der zweiten Strafe kassierten sie das 2:5 (53.). Während der letzten Minuten wurden per-

sönliche Rechnungen beglichen - physisch auf dem Eis, verbal auf der Strafbank: Urdorfs Yvan Yanez beschimpfte einen Unparteiischen und hatte Glück, dass dieser - im Gegensatz zu den dahinter sitzenden Zuschauern - die Worte unter der Gürtellinie im hallenden leeren Rund nicht hörte. Trainer Thomas Heldner, der nach der Saison aufhören wird (siehe separaten Artikel), entschuldigte die «Undiszipliniert-

ten» nicht, brachte aber etwas Verständnis dafür auf: «Das Spiel lief sehr frustrierend für uns. Es war ein Lehrstück in Sachen Verhalten, wenn eine Strafe abgelaufen ist.»

Heute ohne Verstärkung

Vor dem Match hatten die Urdorfer die Chance auf ein Träumen von den Playoffs. Nach dem Spiel regiert im engen Tabellenkeller wieder die Angst. Schon heute geht es für das Team von Thomas Heldner gegen Illnau-Effretikon weiter (17.30 Uhr, Weihermatt), Urdorf muss auf die Verstärkungsspieler aus den Elite-Junioren Zürichs und Winterthurs verzichten. Fast zeitgleich treffen die Direktkonkurrenten Küssnacht am Rigi und Bellinzona aufeinander. Je nachdem stehen die «Stiere» nach dieser Runde also wieder am Tabellenende und damit vor dem Fall in die Abstiegsrunde. **Liz-Tipp: 1:5**

THOMAS HELDNER HÖRT NACH DER SAISON AUF

Urdorf muss wieder auf Trainersuche

Urdorfs Sportchef Lolo Bertschmann liess im Vorfeld des Matches gegen Zug durchblicken, dass Thomas Heldner nach seinem Einspringen kurz vor Saisonstart durchblicken lassen, dass er seine Aufgabe auf eine Saison ausrichtet. Bertschmann ist nun auf der Suche nach einem Nachfolger. Das Vorhaben dürfte erst an Fahrt aufnehmen, wenn die Frage nach der Lizenzfähigkeit der Mannschaft geklärt ist. (BIER)

schung, hatte der in Beruf und Familie sehr engagierte Walliser doch schon nach seinem Einspringen kurz vor Saisonstart durchblicken lassen, dass er seine Aufgabe auf eine Saison ausrichtet. Bertschmann ist nun auf der Suche nach einem Nachfolger. Das Vorhaben dürfte erst an Fahrt aufnehmen, wenn die Frage nach der Lizenzfähigkeit der Mannschaft geklärt ist. (BIER)

Zwei Zuger Treffer auf Video finden Sie online

Unfähig und gleichgültig - die Wings

Eishockey Nach der 2:10-Niederlage im Zitterspiel gegen Glarus in der 3. Liga stellen sich noch mehr Fragen.

VON RAPHAEL BIERMAYR (TEXT UND FOTO)

Pascal Lanz hatte genug. Nachdem er 46 Minuten lang nicht eingesetzt worden war, durfte der Stürmer der Limmattal Wings aufs Eis. Wenige Sekunden später musste er mit ansehen, wie der Glarner Simon Lutz ihn und seine Teamkollegen demütigte: Fast schon am Tor vorbeifahren, wischte er die freiliegende Scheibe noch über die Linie. Es war der neunte Treffer der Gäste an diesem Abend, einer sollte noch folgen, dann stand die Bankrotterklärung fest: 2:10.

Lanz erschien noch vor Spielende auf der Tribüne in Wettingen, wo er Sportchef Lolo Bertschmann seinen Frust kundtat. Sinngemäss: Wenn man schon Auswärtige holt und einsetzt, dann soll schon etwas mehr rauschauen als eine Abfuhr gegen einen Tabellennachbarn. Die Haltung der nicht oder kaum einge-



Trotz Überzahl der Wings wird es dem Glarner Simon Lutz (verdeckt) gelingen, den neunten Treffer zu erzielen.

setzten Akteure ist zu verstehen. Keiner der sogenannten «Starspieler» ragte gegen die Glarner heraus. Positiv zu erwähnen waren einzig die zwei Tore von Peter Frenzel. Der Verteidiger erzielte mit seiner einzigen Waffe - dem Gewaltschuss - beide Treffer und führt die interne Skorerliste wieder allein an. In der offiziellen Statistik erscheint al-

lerdings Ken Walliser als Torschütze des zwischenzeitlichen 2:3, weshalb die beiden auf der Verbandshomepage weiterhin mit zwölf Punkten gleichauf liegen. Frenzels neue Offensivstärke in Ehren - sie zeigt auch die Unfähigkeit der Wings-Stürmer.

Frappierend war aber nicht nur die Schwäche im Abschluss. Die Gleichgül-

tigkeit bei vielen in der Mannschaft, sich niedermachen zu lassen, war greifbar. Darunter leidet die Moral der Torhüter. David Makay machte nach dem zweiten Drittel (2:5) dem früheren Urdorfer Andrej Gingg Platz. Nach 1:20 Minuten war dieser bereits bezwungen, nach 2:36 Minuten musste er erneut hinter sich greifen.

Klare Worte nach dem Spiel

Sportchef Bertschmann, der noch bis zum sechsten Gegner an den Sieg geglaubt hatte, wurde gegen das Spielende hin kleinlaut. Er ging nach der Partie in die Kabine, von woher polternde Worte unterschiedlicher Herkunft in die kalte Nacht drangen. Was besprochen wurde, blieb intern. Es macht so immerhin den Anschein, dass es noch ein paar Exponenten gibt, denen die Zukunft der Mannschaft und damit des ganzen Vereins nicht egal ist. Ob das aber für den Verbleib in der 3. Liga reicht, muss nach diesem Auftritt bezweifelt werden.

Mehr Fotos vom Spiel finden Sie online

Wasserball, 1. Liga Dietikon verliert in Österreich

Die Dietiker starten mit einer 8:14-Niederlage gegen die TS Dornbirn in die Saison. Der Start misslang den Limmattalern allerdings gründlich. Man sah den Spielern an, dass sie beim Anpfiff bereits einen Arbeitstag sowie eine zweistündige Autofahrt hinter sich hatten. Sie wirkten hölzern, reagierten oft zu spät auf das Spielgeschehen und gerieten darum schnell ins Hintertreffen. Vor allem im zweiten Viertel blieben die Limmattaler unter ihren Möglichkeiten, fanden kein Rezept gegen die solide Defensive der Vorarlberger und mussten fünf Gegentreffer zum vorentscheidenden 1:8 hinnehmen. Angeführt vom abschlussstarken Neuzugang Simon Steinemann, der insgesamt fünf Treffer erzielte, fanden die Dietiker in der zweiten Halbzeit besser in die Begegnung. Der Sieg der Österreicher geriet aber nicht mehr in Gefahr. (NCH)

Sportagenda

SAMSTAG

FUSSBALL

7.30 Bellini-Cup. Juniorenhallenturnier. Start Junioren D 07.30 Uhr. Schlieren, Sporthalle Unterrohr.

SONNTAG

FUSSBALL

8.00 Bellini-Cup. Juniorenhallenturnier. Start Junioren E 08.00 Uhr. Schlieren, Sporthalle Unterrohr.

HANDBALL

16.00 2. Liga. Gruppe 1. Limmat - Uster. Dietikon, Stadthalle.

17.30 2. Liga. Gruppe 1. Dietikon-Urdorf - Volketswil. Stadthalle.

14.30 2. Liga. Frauen. Dietikon-Urdorf - Albis Foxes/GC Amicitia. Stadthalle.

UNIHOCCY

17.30 2. Liga. Gruppe 3. Limmattal - Grasshoppers II. Urdorf, Zentrumshalle.

SPORTSERVICE

EISHOCKEY

2. Liga. Gruppe 1 Zug - Urdorf 6:2. Küssnacht - Küssnacht am Rigi 8:2. Illnau-Effretikon - Dürnten 3:6. Schaffhausen - Luzern 1:4. Heute: Urdorf - Illnau, Dürnten - Schaffhausen (17.30). Küssnacht am Rigi - Bellinzona, Chiasso - Luzern (18.00). Bassersdorf - Zug (20.15). - **Rangliste:** 1. Dürnten 17/48. 2. Schaffhausen 16/34. 3. Illnau-Effretikon 15/29. 4. Luzern 17/28. 5. Bassersdorf 16/24. 6. Küssnacht 17/23. 7. Chiasso 16/22. 8. Zug 16/21. 9. Bellinzona 16/13. 10. Urdorf 16/13. 11. Küssnacht 16/12.

Zug - Urdorf 6:2 (1:2, 1:0, 4:0)

Bossard Arena. - 62 Zuschauer. - SR Stobbies/Halberstadt. - Tore: 4. 1:0. 6. Schmid (N. Landis, T. Landis) 1:1. 9. C. Kunz (M. Kunz/Überzahl) 1:2. 23. 2:2. 43. 3:2. 50. 4:2 (Überzahl). 53. 5:2 (Überzahl). 59. 6:2. - Strafen: 7-mal 2 Min. gegen Zug; 11-mal 2 Min. plus 10 Min. Disziplinarstrafe (Yanez) gegen Urdorf.

Urdorf: U. Landis; Frenzel, Hauser; Birrer, Jörg; Yanez, Wiederkehr; T. Landis, N. Landis, Schmid; C. Kunz, M. Kunz, A. Müller; T. Müller, Otyпка, Studer; Wigger, Hensler. Bemerkung: Pfostenschuss Zug (57).

3. Liga. Gruppe 4. Limmattal Wings - Glarus 2:10. Dielsdorf-Niederhasli - Bülach 1:11. Seetal - Engelberg 6:1. - Nächstes Wings-Spiel: Sonntag, 25. Januar: Seewen - Wings (20.45). - **Ranglistenauszug:** 1. Seetal 14/39. 2. Bülach 14/39. 8. Glarus 13/12. 9. Küssnacht am Rigi 13/6. 10. Wings 13/6.

Limmattal Wings - Glarner EC 2:10 (1:2, 1:3, 0:5) Tägerhard. - 20 Zuschauer. - SR Breitenmoser/Mazzotta. - Tore: 7. 0:1. 15. 0:2. 17. Frenzel (Weber) 1:2. 23. 1:3. 28. Frenzel (Frei, Gampfer/Überzahl) 2:3. 37. 2:4. 40. 2:5 (Überzahl). 42. 2:6. 43. 2:7 (doppelte Überzahl). 44. 2:8. 48. 2:9. 53. 2:10. - Strafen: 4-mal 2 Min. gegen die Wings; 2-mal 2 Min. gegen Glarus.

Wings: Makay/Gingg (ab 41.); Hug, Frenzel; M. Birrer, St. Birrer; Walliser, Hauser, Weiss; Weber, Vital, Holbein; Peverelli, Frei, Gampfer, Lanz, Tobler.